

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**Nieder-Weihmörting** (urkundlich Wihenmarten, Wichmartingen) eigentlich St. Weih-Martin, von der daselbst seit dem 9. Jahrhunderte gestandenen St. Martins-Kirche so genannt.

Die Geschichte erzählt uns, daß diese Kirche a. 1808 abgetragen worden und bei dieser Gelegenheit Römersteine aufgefunden worden seien, wovon einer die Aufschrift enthält: „Noreiae sacrum“, und somit andeutet, daß in dieser Gegend das bojische Noreja zu suchen gewesen sei. Dieser Umstand, so wie andere in der Nähe herum geschehene Aufgrabungen verschiedener Alterthümer, selbst celtischen Ursprunges, beweisen unwiderlegbar, daß hier classischer Boden sei. Im 12. Jahrhunderte befand sich daselbst ein passauisch-domkapitulischer Mayerhof, und im 15. Saec. war dahier ein adeliges Landgut, ein Besizthum der Edlen von Schmaz, die als Landstände von Niederbaiern ausscheinen.

Unferne von Weihmörting ist die Mündung der Rot in den Inn. Ueber den Rotfluß ist eine sehenswerthe, auf Quader-Pilastern ruhende, gedeckte Prachtbrücke amerikanischen Styls gespannt, die a. 1853 gebaut wurde; vordem bestand die Brücke aus einem Sprengbogen von 36 Klastern Weite. Die Rotufer sind hier mit mächtigen Ulmen besäumt.

Jenseits der Rot öffnet sich eine weitgedehnte Fläche, die wegen des am 18. Jänner a. 1742 zwischen den Desterreichern und Baiern stattgehabten Kampfes, in welchem die Baiern nach Verlust von 500 Mann überwunden, und zum Rückzuge gezwungen worden waren, historische Denkwürdigkeit hat. Die Chaussée nach Malching und Simbach zieht sich hier ziemlich geradlinig gegen Wittich und gegen die Königswiese hinan. Rechts an der Straße bemerken wir Hartheim, ein schon seit a. 1090 urkundlich bekannter Ort; links dehnt sich eine weite, fruchtbare Wiesenfläche von etwa 200 Tagwerken aus, die unter dem Namen *Maht* bekannt ist. Am Saume dieses Wiesengrundes liegt das dormalß dem Sebastian Neumayr zu Schärding gehörige Landgut

### Mattau.

Es war dieses Mattau ehemals ein adeliches Schloß mit Hofmark, das im 14. Jahrhunderte ein Eigenthum der Edlen von Rottau gewesen. Nach dem Aussterben der Rottauer (a. 1550) fielen Mattau, wie Wittich, an den Christoph Liebenauer, Rentmeister von Landsbut, der eine Schwester